

# Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **76 (1967)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus unserer Arbeit

## HILFSAKTIONEN

### Italien

Nach den ersten Sendungen von Hilfsgütern für die von den Ueberschwemmungen betroffene Bevölkerung in Norditalien (das Schweizerische Rote Kreuz hatte dafür Fr. 230 000.— verausgabt), wurde sogleich mit der italienischen Schwesterngesellschaft die weitere Hilfe besprochen, die durch den schönen Erfolg der durch Presse, Radio und Fernsehen unterstützten Sammlung möglich geworden war. Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1966 einen Betrag von 2,7 Millionen Franken für folgende Leistungen:

An *tausend Familien* in den Provinzen Belluno, Padova, Trentino, Treviso, Udine und Venezia wird *ein Möbelsortiment* geliefert, bestehend aus:

- |                            |   |            |
|----------------------------|---|------------|
| 1 Doppelbett               | } | mit Inhalt |
| 3 gewöhnliche Betten       |   |            |
| 1 Schrank                  |   |            |
| 1 Kommode                  |   |            |
| 1 Küchenschrank            |   |            |
| 1 Küchentisch und 6 Stühle |   |            |
| 1 Kochgelegenheit          |   |            |

Küchenutensilien, Geschirr und Besteck

Für 25 *Fertighäuser*, die vom Deutschen Roten Kreuz geschenkt werden, wird das Schweizerische Rote Kreuz die *Inneneinrichtung* stiften. Die Häuser sind für Gosaldo (Provinz Belluno) bestimmt; diese Gemeinde wurde durch einen Erdsturz schwer betroffen.

Ein namhafter Betrag wurde für die schwer geschädigte *Schweizer Bürger in Florenz* reserviert. Die Verteilung der Zuschüsse erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Konsulat in Florenz und dem Eidg. Politischen Departement.

Fr. 20 000.— wurden der *Heilsarmee in Florenz* für eine Weihnachtsaktion zugunsten schwer geschädigter, besonders bedürftiger Stadtbewohner gespendet.

Schliesslich wurde für die Hilfe an *geschädigte Bauern in der Provinz Treviso* ein Kredit von Fr. 140 000.— bewilligt. Von dieser Summe gingen Fr. 100 000.— an das CECAT (Zentrum für Schulung und Förderung landwirtschaftlicher Zusammenarbeit der Provinz Treviso) für den Ankauf von Vieh, während Fr. 40 000.— für die Lieferung von Heu aus der Schweiz verwendet wurden. Das Schweizerische Rote Kreuz steht seit Jahren mit dem CECAT in Verbindung und förderte mit zweckbestimmten Geldern verschiedene Projekte, wie bäuerliche Hauswirtschaftsschulen, Berufsunterricht für junge Bauern, Sanierung von Wohnstätten und Stallungen, Einrichtung von Kindergärten, Ferienkolonien und Dispensarien, Gründung von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften.

Die Verwendung der restlichen Mittel aus der Sammlung, die per Ende Dezember 1966 einen Stand von über Fr. 4 600 000.— aufwies, wird gegenwärtig zusammen mit dem Italienischen Roten Kreuz geprüft.

### Ueberschwemmungen in Oesterreich

Gleichzeitig wie in Italien ereigneten sich auch in Kärnten und Osttirol schwere Ueberschwemmungen. Das Schweizerische

Rote Kreuz bot der Nachbargesellschaft seine Hilfe an, die dankbar angenommen wurde, denn es war die zweite Flutkatastrophe, die Oesterreich im Jahre 1966 heimsuchte, und beide Male waren grosse Schäden entstanden. Die Eidgenossenschaft stellte Fr. 50 000.— für die Hilfe an das Oesterreichische Rote Kreuz zur Verfügung, und das Schweizerische Rote Kreuz fügte diesem Betrag Fr. 10 000.— aus dem Katastrophenfonds bei.

### Vietnam

Ende November 1966 reiste Dr. Hug aus Zofingen nach Kontum, um die Leitung der dortigen medizinischen Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes zu übernehmen. Diese wurde ferner ergänzt durch den Arzt Dr. H. Schwyter, der während zwei Jahren in Nepal tätig war, sowie durch einen Mechaniker und einen Fourier. Gegenwärtig zählt die Equipe in Kontum 15 Mitglieder.

### Europäische Flüchtlingskampagne 1966

Wie erinnerlich beteiligte sich das Schweizerische Rote Kreuz zusammen mit der Schweizer Auslandhilfe an der letzten Herbst durchgeführten Europäischen Flüchtlingskampagne. Der in der Schweiz gesammelte Betrag von Fr. 1 308 000.— wurde je zur Hälfte auf die beiden Institutionen verteilt. Das Schweizerische Rote Kreuz wird den ihm zukommenden Anteil zur Hauptsache den tibetischen Flüchtlingen zuwenden. Ein Teilbetrag soll Flüchtlingen in Vietnam zugute kommen.

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften gab bekannt, dass Pläne für eine umfassende Hilfsaktion zugunsten von rund eineinhalb Millionen Flüchtlingen in Vietnam bestehen, bei deren Ausführung sie eng mit der Rotkreuzgesellschaft von Südvietnam und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammenarbeiten wird. Sie forderte ihre Mitglieder auf, ihre Anstrengungen zur Linderung der grossen Not zu unterstützen. Das Schweizerische Rote Kreuz wird das Programm der Liga nach Möglichkeit fördern, es ist jedoch darauf bedacht, seine Kräfte nicht in zu vielen Einzelaktionen zu zersplittern, sondern seine Tätigkeit in den Gebieten zu intensivieren, in denen es bereits Fuss gefasst hat.

Dem Schweizerischen Roten Kreuz wurde vom Bundesrat ein Betrag von Fr. 250 000.— angewiesen, der für das Nordvietnamesische Rote Kreuz, besonders zugunsten notleidender Kinder, bestimmt ist. Ferner stellte der Bundesrat dem UNO-Hochkommissar für das Flüchtlingswesen Fr. 100 000.— für die vietnamesischen Flüchtlinge in Kambodscha zur Verfügung.

## ROTKREUZDIENST

Auf den 1. Januar 1967 wurde der Rotkreuzchefarzt, Dr. Henri Perret, zum Obersten der Sanität befördert.

Der Oberfeldarzt hat im Einvernehmen mit dem Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes Dr. med. Hanspeter Gysin, Bern, Oberstleutnant der Sanität, zum Stellvertreter des

Rotkreuzchefarzte ernannt. Dr. Gysin hat sein Amt am 1. Januar 1967 angetreten.

Im Jahre 1967 werden drei Militärsanitätsanstalten zu Ergänzungskursen von 13 Tagen aufgebildet, wobei die Beteiligung der dort eingeteilten weiblichen Angehörigen des Rotkreuzdienstes wiederum freiwillig, aber dringend erwünscht ist. Die einzelnen Spitalabteilungen werden vorwiegend für den Betrieb von Abklärungsstationen eingesetzt.

#### Ergänzungskurse 1967 der Militärsanitätsanstalten

MSA	Spitalabteilung	Rotkreuz-Spitalerchement	Rotkreuzkolonne	Dienstperiode
33	57	III und IV/57		
	58	III und IV/58	I—IV/43	7. 9.—19. 9.
	59	III und IV/59		
35	63	III und IV/63	I, III und IV/45	27. 11.— 9. 12.
	64	III und IV/64		26. 10.— 7. 11.
	65	III und IV/65	II/45	16. 11.—28. 11.
37	69	III und IV/69		8. 9.—20. 9.
	70	III und IV/70	IV/47	2. 10.—14. 10.
	71	III und IV/71		14. 9.—26. 9.
	72	III und IV/72	I—III/47	18. 9.—30. 9.

#### Einführungs- und Kaderkurse des Rotkreuzdienstes

Einführungskurs für Rotkreuzkolonnen: Lyss, 3. 7. bis 22. 7. Rotkreuz-Kaderkurs I/1 für Rotkreuzkolonnen: Montana, 12. 6. bis 1. 7. Rotkreuz-Kaderkurs II zur Ausbildung von Detachementsführerinnen und Zugführerinnen: Montana 4. 9. bis 23. 9.

Im Jahre 1966 haben sich 505 Frauen neu für den Rotkreuzdienst angemeldet, nämlich: 1 Aerztin; 445 Krankenschwestern und Psychiatrieschwestern; 13 Spezialistinnen (medizinische Laborantinnen, technische Röntgenassistentinnen, Laborgehilfinnen, Arztgehilfinnen, Zahnarztgehilfinnen); 33 Hilfspflegerinnen (Rotkreuzspitalhelferinnen, Samariterinnen, Chronischkrankenpflegerinnen, Spitalgehilfinnen); 12 Pfadfinderinnen; 1 Hausdienstpersonal.

Während des vergangenen Jahres wurden 618 Frauen zu einer sanitärischen Musterung für den Rotkreuzdienst aufgebildet. Zum grossen Teil handelte es sich um die 1966 neu Angemeldeten, zum Teil um Frauen und Töchter, die sich im Vorjahr gemeldet hatten. Von den 618 letztes Jahr Gemusterten wurden 570 für den Rotkreuzdienst tauglich befunden.

Das **Kant. Erziehungsheim zur Hoffnung in Riehen b. Basel** sucht für die Leitung seiner Pflegeabteilung (28 geistig schwer gebrechliche Kinder)

### LEITER - EHEPAAR (oder Leiter/ Leiterin)

Für die Erfüllung der Aufgabe sind notwendig: pflegerische Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit geistig schwer gebrechlichen Kindern. Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Eltern. Die Abteilung kann weitgehend selbständig geführt werden.

Die Anstellungsbedingungen sind sehr gut geregelt. Beitritt zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Basler Staatsangestellten obligatorisch. Bewerbungen sind zu richten an die Heimleitung des Kant. Erziehungsheimes zur Hoffnung, 4125 Riehen BS.

Basel, 9. Januar 1967 **Justizdepartement Basel-Stadt**

Wir suchen für unsere Kranken- und Behinderten-Abteilung eine tüchtige und selbständige

## Pflegerin

Eintritt nach Übereinkunft. Schöner Lohn, geregelte Freizeit, Pensionskasse.

Offerten sind zu richten an das Verpflegungsheim Dettenbühl, **4537 Wiedlisbach BE**  
Telefon 065 9 63 13

Das **Bezirksspital Rheinfelden** sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## dipl. Krankenschwestern dipl. Krankenpfleger

Wir bieten angenehme, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Gehalt nach kantonalem Besoldungsdekret.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, Telefon 061 87 52 33.